

www.erlebniswege-sieg.de

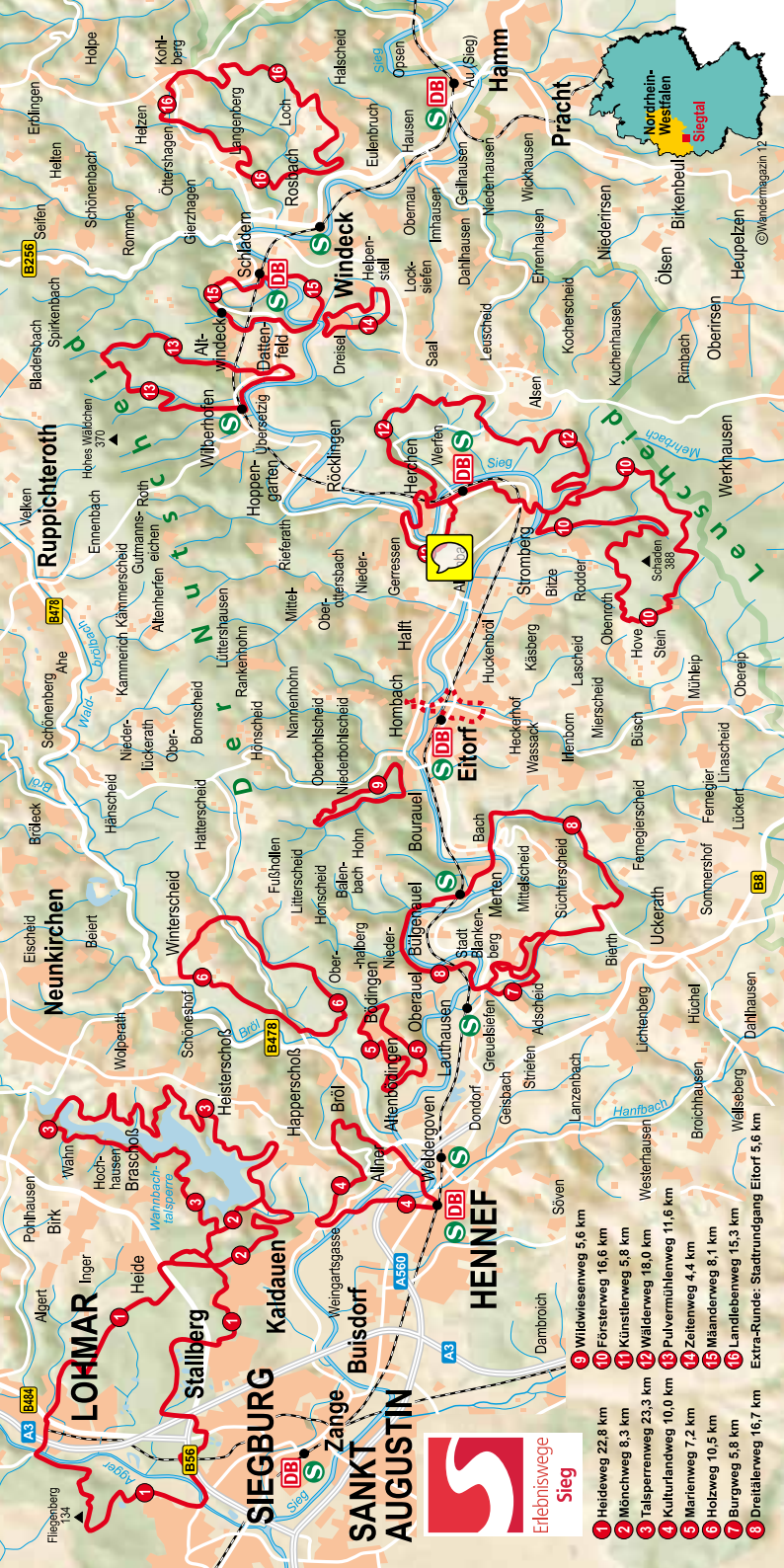


Erlebniswege Sieg

16 Thementouren zum
Wandern, Entdecken und Erleben



**Erlebniswege
Sieg**



I N H A L T

WANDERMAGAZIN - TOURENBEGLEITHEFT

Inhalt/Impressum	3
1. Der Heideweg	4-5
Wahner Heide und Aggertal	
2. Der Mönchweg	6-7
Die Franziskaner im seligen Tal	
3. Der Talsperrenweg	8-9
Auf und Ab durch's Wahnachtal	
4. Der Kulturlandweg	10-11
Weinberge und Bergwerke	
5. Der Marienweg	12-13
Weg zum Augustinerkloster Böttingen	
6. Der Holzweg	14-15
Das Tal des Derenbaches	
7. Der Burgweg	16-17
Rund um Blankenberg	
8. Der Dreitälerweg	18-19
Durch tiefe Täler wandern	
9. Der Wildwiesenweg	20-21
Das Tal des Mengbaches	
10. Der Försterweg	22-23
Mönchskopf und Mühlenbach	
11. Der Künstlerweg	24-25
Einmal um Herchen herum	
12. Der Wälderweg	26-27
Durch Wälder wandern	
13. Der Pulvermühlenweg	28-29
Waldidyll und Industriegeschichte	
14. Der Zeitenweg	34
Die Siegsschleife bei Dreisel	
15. Der Mäanderweg	30-31
Natur und Technik im Siegtal	
16. Der Landlebenweg	32-33
Hoch über dem Siegtal	
Extra-Tipp: Stadtrundgang Eitorf	34
Eine historische Runde	
Toureninformationen	35

Wandermagazin-Pocketguide zur Ausgabe WM 165 (Juli/August 2012)

Chefredaktion: Michael Sängler
msaenger@wandermagazin.de

Wegescout: Reiner Penther, Helmut Otto
Scouting erfolgte im April 2012

Redaktion Pocketguides/Tourentipps:
Christian Francken
cfrancken@wandermagazin.de

Übersichtskarte: Heinz Muggenthaler
Stadtplatz 19, 94209 Regen

Fotos: Falls nicht anders gekennzeichnet,
Projektbüro Natursteig Sieg

Tourenkartografie: Alpstein Tourismus
GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und
Landesvermessungsämter

Verlag, Redaktionsanschrift:
W & A Marketing & Verlag GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 14,
53859 Niederkassel,
Tel. 0228/45 95-10, Fax -199
post@wandermagazin.de
www.wandermagazin.de

Geschäftsführer: N. Manderscheid
nmanderscheid@wa-marketing.de

Kundenservice: Beate Ploch
Tel. 0228/45 95-10, Fax -199
post@wandermagazin.de

Grosso: DPV Network GmbH
Postfach 103246
20022 Hamburg
Tel. 040/3 78 45-0
Fax -6277
dpv@dpv.de

© W & A Marketing & Verlag GmbH Niederkassel, Mai 2012

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellen-
angaben statthaft. Haftungsausschluss für
Tourentipps: Für Änderungen im Wegeverlauf,
in der Markierungs- und Wegweisungssystema-
tik, für Änderungen von Öffnungszeiten und
Telefonnummern etc. die nach der Begehung
bzw. nach Veröffentlichung (siehe die Angaben
beim Tipp) erfolgen, können wir keine Haftung
übernehmen. Liegt das Scouting bzw. die
Veröffentlichung länger als 12 Monate zurück,
sollten Sie sicherheitshalber die zuständige
Auskunftsstelle nach zwischenzeitlichen
Änderungen befragen. Bitte geben Sie uns
über alle Abweichungen und Änderungen ein
Feedback. Danke!



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM



DER HEIDEWEG

WAHNER HEIDE UND AGGERTAL

- 1 Erlebniswege Sieg
22,8 km / 6-7 Std.

MARKIERUNG



- START: Parkplatz am Franzhäuschen

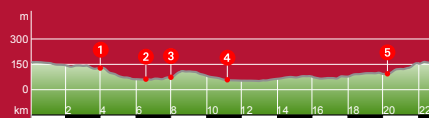
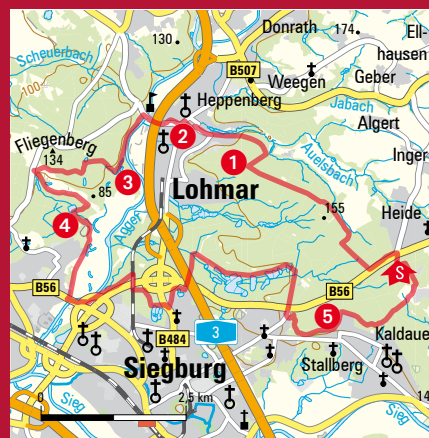
ZIEL: Parkplatz am Franzhäuschen

AN-, ABREISE

PKW: A3, AS Lohmar – B484 – B56 – Heide
Ortseingang rechts zum Wanderparkplatz
Parken: Wanderparkplatz am Franzhäuschen
ÖPNV: Linie 511 und SB56 (Verkehrsverbund Rhein-Sieg) von und nach Bf. Siegburg

TIPP DES AUTORS

Einkeln in der Alten Fähr mit gemütlichem Biergarten unter alten Eichen und Kastanien an der Agger, täglich 11.30 bis 22.00 Uhr, www.hotel-zur-alten-faehre.de



© Wandermagazin 2012. Der Heideweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstern Tourismus GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

Der westliche Teil des Heidewegs führt durch die Wahner Heide, einem mehr als 5.000 ha großen Naturschutzgebiet. Auf diesem Weg wird die Entstehung der Heidelandschaft und deren Besonderheiten vermittelt. Zusätzlich verläuft der Heideweg durch das Naturschutzgebiet Gagelbestand. Destilliertes Gagelöl wurde früher anstatt des Hopfens dem Bier zugesetzt, was so stärker berauschend wirkte. Die Stele am Parkplatz Franzhäuschen behandelt die Historie der Ortschaft Franzhäuschen und das Leben der Mönche in Seligenthal.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Franzhäuschen (S) zieht sich ein befestigter Forstweg zunächst parallel der B56, dann auf gerader Schneise in die Tiefe des Waldes. Bald verschwinden die Geräusche der Straße, man kann sich der Stille des Waldes hingeben. Nach zwei Richtungswechseln führt eine gerade Schneise bis an den Ortsrand von Lohmar. An der Schutzhütte (1) rechts, dann links gehen. Durch Anwohnerstraßen gelangt man zum Zentrum, überquert die Hauptstraße und kommt zur Brücke (2) über die A3 und die Agger. Am Zugang zur Wahner Heide kann man sich auf Infotafeln über Naturschutz sowie Flora und Fauna informieren. Nicht weit, dann wird der Hauptweg „Am Alten Wasser“ (3) verlassen. Ein angenehmer Pfad führt leicht bergan zum Kronenweiher, dann mit mehreren Richtungswechseln zum Waldrand. Ganz plötzlich ergibt sich ein herrlicher Blick auf eine Sandfläche, dicht mit Heidekraut und einzelnen

Bäumen bewachsen. Vor dem Parkplatz Fliegenberg führt der Weg nach links am Rand der Heide entlang. Imposante Kiefern ragen als Solitäre oder Baumgruppen in den Himmel. Nach einem Schwenk zum idyllisch im Wald gelegenen Leyenweiher (4) führt der Weg am Aggerstadion vorbei (alternativer Startpunkt der Wanderung) zum Aggerdamm – ein wunderbarer Abschnitt, Bänke laden zu einer Rast und zum Genuss der Auenlandschaft mit ihren Wiesen und Baumgruppen ein. Nach der Querung der Agger wird zunächst auf der Flussseite, dann in einem Bogen nach rechts das Straßenkreuz der B56 und B484 umgangen. Vor der Querung der B484 an den Teichen gibt es einen schönen Kinderspielplatz. Nach Unterquerung der A3 geht es wieder in den Lohmarer Wald. Nach einem Richtungswechsel führt der Weg an einigen Fischteichen entlang. Die Wasserflächen bilden einen wunderbaren Kontrast zur grünen Umgebung des Waldes und strahlen auch angesichts der Nähe zu Bundesstraßen und Autobahn Ruhe aus. Es gibt einiges zu sehen, Enten ziehen ihre Bahn – Fischreier warten geduldig auf Beute. Etwa in der Mitte dieses Wegabschnittes und am letzten Teich laden Bänke zur Rast. Auf gerader Schneise geht es zum Ortsrand Stallberg, dann schlängelt sich ein Pfad durch den Wald nach Kaldauen. Am Ortseingang gibt es noch einen Kinderspielplatz (5). Mit mehreren Richtungswechseln kommt man hinauf zu verschiedenen Teichanlagen. Ein angenehmer Pfad windet sich durch die Anlage, bevor gerade Schneisen zum Ausgangspunkt (S) zurück führen.

ERLEBNISPROFIL



Heidelandschaft der Wahner Heide, Aggertal

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM SEPTEMBER 2012

Die Tour erfordert normale Kondition, ist auch für Familien geeignet (es gibt an der Strecke mehrere Spielplätze), Mückschutz empfohlen. Möglichkeiten zur Einker, schöne Rastplätze am Weg.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Audio-Guides in den TI ab Frühjahr 2013

INFO

Tourist-Info
Europaplatz 3
53721 Siegburg
Tel. 02241/1 94 33
tourismus@siegburg.de
www.siegburg.de

www.naturregion-sieg.de





DER MÖNCHWEG

DIE FRANZISKANER IM SELIGEN TAL

2 Erlebniswege Sieg
8,3 km / 3 Std.

MARKIERUNG



START: Wanderparkplatz Franzhäuschen
ZIEL: Wanderparkplatz Franzhäuschen

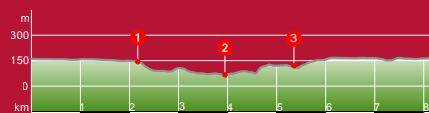
AN-, ABREISE
PKW: A3, AS Lohmar, B484 – B56 – Ortseingang Heide rechts zum Parkplatz
Parken: Wanderparkplatz Franzhäuschen
ÖPNV: Linie 511 und SB56 von und nach Bhf. Siegburg

TIPP DES AUTORS
Besuch des Klosters Seligenthal. Das älteste Franziskanerkloster nördlich der Alpen wurde um das Jahr 1231 gegründet und ist eine der bedeutendsten St. Rochuspilgerstätten.

Diese abwechslungsreiche Rundwanderung vermittelt einen kleinen Eindruck von der Landschaft unterhalb der Wahnbachtalsperre in ihrer Natürlichkeit und Veränderung. Das Leben im Vallis felix, dem seligen Tal, wurde von der Mitte des 13. bis zum Beginn des 19. Jh. durch das Franziskanerkloster geprägt (1231 erstmals urkundlich erwähnt, war es das erste Franziskanerkloster nördlich der Alpen). Mit zunehmender Bewirtschaftung der klösterlichen Anlagen entwickelte sich die Besiedlung des Tales. Menschen fanden Arbeit und geistigen Beistand. Von den Gebäuden blieb die im 13. Jh. erbaute und Ende des 19. sowie Mitte des 20. Jh. umfassend renovierte Klosterkirche (älteste Franziskanerkirche in Deutschland) erhalten. Heute ist das Bild des Tals wesentlich durch die Wahnbachtalsperre mit ihrer mächtigen Staumauer geprägt. Die so veränderte Landschaft schafft völlig neue Perspektiven und Aktivitätsmöglichkeiten.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Parkplatz Franzhäuschen (S) zieht sich ein befestigter Forstweg mit wenig Höhenunterschied in einem leichten Bogen bis oberhalb des Wahnbachtals. Nach der Schutzhütte (1) geht es steil hinunter. Auf der Straße umgeht man den Zusammenfluss des Ummigsbaches mit dem Wahnbach. Durch die Bäume sind die Reste der Brücke gut zu erkennen. Immer noch bergab, ist bald der Talgrund des Wahnbaches erreicht. Vor-



© Wandermagazin 2012. Der Mönchweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

bei an Klosterschänke und Klosterkirche (zurzeit keine Einkehr möglich), wird am Grill-, Rast- und Spielplatz (2) noch vor Erreichen des Ortes Seligenthal der Wahnbach gequert. Auf der anderen Seite geht es, zunächst auf einem wenig befestigten Weg, bald auf einem steilen Pfad hinauf zur Krone der Staumauer. Oben gibt es eine Schutzhütte. Von der Staumauer hat man einen wundervollen Blick über die glitzernde Wasserfläche des Sees und auf die andere Seite in Richtung Sieg. Auf der gegenüberliegenden Uferseite stehen zwei Pavillons (3), in die ein Infopunkt integriert wurde, der interessante und anschauliche Informationen über Bau und Funktion der Talsperre sowie über die Flora, Fauna und Geologie des Wahnbachtals liefert. Der Weg zu den Anlagen des Gutes Umschoß führt an einem Wiesenhang mit alten und jungen Obstbäumen vorbei und ermöglicht einen weiten Blick über die Talsperre. Nach mehreren Richtungswechseln ist das idyllische Tal des schmalen Ummigsbaches erreicht. Ein kurzes Stück dem Bachlauf entgegen, führt der Weg durch die renaturierten Anlagen des Talsperrenzweckverbandes. Gerade Waldschneisen führen zurück zum Ausgangspunkt (S).

ERLEBNISPROFIL



Klosterkirche des ehemaligen Franziskanerklosters



Tal des Ummigsbaches



Aussicht von der Staumauer

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Die Tour erfordert keine Vorbereitung und ist für Familien (nicht für Kinderwagen) geeignet, beim Anstieg zur Staumauer sind Wanderstöcke hilfreich, schöne Rastplätze; Einkehr im Franzhäuschen

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Europaplatz 3
53721 Siegburg
Tel. 02241/1 94 33
tourismus@siegburg.de
www.siegburg.de

www.naturregion-sieg.de





DER TALSPERRENWEG

AUF UND AB DURCHS WAHNBACHTAL

3 Erlebniswege Sieg
23,3 km / 6-7 Std.

MARKIERUNG



START: Parkplatz an der Wahnbachtalsperre in Siegburg-Seligenthal

ZIEL: Parkplatz an der Wahnbachtalsperre in Siegburg-Seligenthal

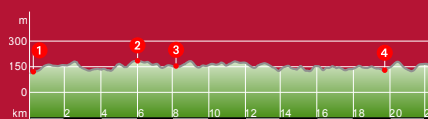
AN-, ABREISE

PKW: A3 bis AS Siegburg Nord - auf B484 Richtung Siegburg - danach Richtung Much auf die B56

Parken: Parkplatz an der Wahnbachtalsperre
ÖPNV: DB/S-Bahn bis Siegburg oder Hennef, dann weiter mit Buslinie 510 bis Seligenthal

TIPP DES AUTORS

Besuch der Galerie Sattelgut, „Kunst und Natur – Natur und Kunst“
Pinnerstr. 10a, 53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel. 02247/75 71 00
www.galerie-sattelgut.de



© Wandermagazin 2012. Der Talsperrenweg, WM165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstain Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

- Wahnbachtalsperre
- Galerie Sattelgut

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM SEPTEMBER 2012

Aufgrund des Pfadanteils kann der Weg bei feuchter Witterung sehr rutschig werden. Hier können Teleskopstöcke hilfreich sein.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den TI
- Audio-Guides in den TI ab Frühjahr 2013

INFO

Tourist-Info
Europaplatz 3
53721 Siegburg
Tel. 02241/1 94 33
tourismus@siegburg.de
www.siegburg.de

www.naturregion-sieg.de

Auf dem Talsperrenweg erlebt der Wanderer auf meist naturbelassenen Wegen immer wieder die herrliche Natur rund um die Wahnbachtalsperre. Man genießt an vielen Stellen Blicke weit über die Talsperre hinaus. Abenteuerliche, teils schmale und vielfach historische Wanderpfade begleiten den Wanderer bergab und bergauf. Seit 1958 sind eine Mühle, zwei Gaststätten und zwei Höfe geflutet. 5,8 km lang bis zu 124 m tief und mit bis zu 43,18 Millionen m³ Wasser gefüllt, versorgt die Wahnbachtalsperre rund 800.000 Menschen mit Trinkwasser. Dieser schöne Themenweg führt an kleinen Ortschaften vorbei und oft sogar mitten hindurch.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Am Parkplatz Staumauer (S) informieren Schautafeln über die Talsperre, Fauna und Flora (1). Über die 379 m lange Dammkrone und dann bergan - ein gelungener Start. Hinter der Schranke geht es links bergan und bald wieder bergab. Schon bald ist Happerschoß im Blickfeld, daß um 1055 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Es geht und, das ist typisch für die gesamte Tour, auf und ab. Rein ins Bachtal, raus aus dem Bachtal. Rein in ein Wäldchen, raus aus dem Wäldchen. Mal eine Pferdekoppel, mal ein Hochsitz, mal eine Wiese und dann das Dorf Pinn. Auf der Pinner Straße erreicht man die Galerie Sattelgut (2). Immer wieder leuchtet das Wasser der Wahnbachtalsperre durch die Bäume, mal läuft man darauf zu, dann wieder kehrt der Weg ihr den Rücken. Das Einzugsgebiet der Talsperre ist riesig. Rund 69 km³ umfasst es und der kleine Wahnbach von

der Drabender Höhe ist der Zulauf. Genießen Sie den schönen Blick auf die Wahnbachtalsperre (3) von der Rastbank - links befindet sich sogar eine Schutzhütte. Wandern wie in Trance. Jede Bucht der Wahnbachtalsperre, die übrigens auch Zuschusswasser zur Sieg bei Niedrigwasser liefert, zeichnet der Weg nach. Vor Wolperath links und an der Schranke weiter geradeaus bergan gehen. Später folgen wieder Infotafeln zur Talsperre. Vom Bergrücken sind das Vorbecken und die Talsperre gut zu sehen. Weiter geht's erst geradeaus, dann links schräg bergab. Bach queren und über Treppenstufen hinauf. Am Querweg links bergab und an der Schranke erneut rechts steil bergan gehen. Wiesen dominieren nun immer häufiger. Manchmal kommt der Weg der Talsperre ganz nahe. Mal der Blick hinauf auf die Höhen, gelegentlich ein Kirchturm, dann wieder Blick von oben hinunter und hinüber. Schön ist die Querung eines Buchenhochwaldes. Links sieht man die Talsperre. In der Rechtskurve den Weg geradeaus bergab verlassen. Nach erneuter Bachquerung links und am Asphaltquerweg links bergab. Hier bietet sich wieder einmal ein wunderschöner Ausblick auf die Talsperre (4). Am rechts einmündenden Asphaltweg geradeaus bergab. Nach der Schranke rechts und auf der Bleibachtalstraße links zwischen Bauernhöfen auf schmalem Weg weiter. Der Straße „Im Weingartsberg“ an der Kreuzung geradeaus folgen, dann mit dem „Fuchsweg“ bergabwandern. Habe ich es nicht gesagt? Bergauf, bergab - aber nie lange Anstiege. An der folgenden Wegeimündung rechts zum Asphaltweg gehen, dann nach links. Vor Gut Umschoss in einem Linksbogen hinunter abwärts zum Parkplatz (S).





DER KULTURLANDWEG

WEINBERGE UND BERGWERKE

4 Erlebniswege Sieg
10,0 km / 2-3 Std.

MARKIERUNG



START: Bhf. Hennef
ZIEL: Bhf. Hennef

AN-, ABREISE

PKW: A560, AS Hennef (Sieg) Ost oder West und den Hinweisen zum Bhf. folgen
Parken: Nördlicher Ortsausgang am Ende der Kaiserstraße
ÖPNV: S12 Köln (Hbf.) – Au (Sieg) oder RE9 Köln (Hbf.) – Siegen

TIPP DES AUTORS

Hennefer Wirtshaus direkt am Bhf. Hennef mit schönem Biergarten, täglich ab 11.30 Uhr, Bahnhofstr. 19, Tel. 02242 / 87 30 307 www.wirtshaus-hennef.de

Nahezu alle Naturlandschaften in Mitteleuropa sind in Wahrheit Kulturlandschaften. Diese Tour führt durch eine reinrassige Kulturlandschaft, die in Jahrhunderten vom Menschen bearbeitet und dadurch geformt wurde. Dämme zähmen den Fluss und schützen vor Hochwasser, auf den Hängen von Weingartsgasse wurde seit dem Mittelalter bis zum Beginn des 20. Jh. Weinbau betrieben und in den Bergwerken der Region wurde nach Blei, Zink, Kupfer und Eisen geschürft. Ein eindrucksvolles Beispiel für anhaltende Veränderung ist das ehemalige Schloss Allner. Im 15. Jh. erstmals erwähnt, beherbergt die einstige Wasserburg heute Eigentumswohnungen. So hat jede Epoche ihre Spuren im Landschaftsbild hinterlassen, die es nun zu entdecken, zu lesen und zu deuten lohnt. Entschlüsseln Sie auf dem Weg die Zeichen und Abläufe, die diesen einzigartigen Naturraum geprägt haben.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Bahnhof (S) geht es erst einmal durch das Zentrum der lebendigen Stadt an der Sieg mit dem Marktplatz. Nach der Querung der Frankfurter Straße wird es zunehmend ruhiger. Die Deichstraße führt dann direkt zum Siegedeich. Eine wunderschöne Passage mit leicht erhöhter Blickhorizont. Nach der Fußgängerbrücke (1) (vorher günstige Parkmöglichkeit) bleibt der Weg zunächst in der Siegaue, die in den Jahrhunderten zuvor auch schon anders ausgesehen hat. Erst nach Queren



© Wandermagazin 2012. Der Kulturlandweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstern Tourismus GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

- Siegauen, Weinberge, Bergwerke
- Weitblick oberhalb der Weingartsgasse

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Die Tour erfordert keine Vorbereitung und ist für Familien geeignet (nicht für Kinderwagen), schöne Rastplätze, Sonnenschutz empfehlenswert, Einkehr an Start und Ziel in Hennef sowie Ortseingang Weingartsgasse

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
Tel. 02242/194 33
tourismus@hennef.de
www.hennef.de

www.naturregion-sieg.de



der Hauptstraße geht es ein wenig bergauf. Ein Lösshohlweg bildet die Verbindung zu einem Panoramaweg oberhalb der aufgelassenen Weinberge. Heute unvorstellbar, dass hier Wein wuchs. Allerdings hatten unsere Vorfäter kein Problem mit einem „sauren“ Tropfen. Etwas weiter oben gibt es einen wunderbar gelegenen Rastplatz (2) mit einer grandiosen Aussicht von fast 180 Grad. Genießen Sie die Details, wie sah es wohl aus, als auf der Sieg noch gefloßt wurde? Auf einem vorzüglichen Waldweg wird der obere Teil eines tief eingeschnittenen Kerbtals umrundet. Der folgende Forstweg erweist sich nur als Zwischenspiel, dann führt ein Pfad in mehreren Serpentine steil in das Tal eines kleinen Baches. Auf Trittsteinen (3) lässt sich der Bach überqueren, dann führt der Weg, zunächst steil, dann etwas sanfter, auf der gegenüberliegenden Talseite auf die Höhe. Bald ist der Kirchturm von Happerschoß als Landmarke zu sehen. Die Passage über die folgende Hochebene, wo der Blick weit und ungehindert in alle Richtungen schweifen kann, ist wirklich eindrucksvoll. Noch einmal muss der obere Teil eines tiefen Kerbtals umgangen werden. Dann bildet ein bequemer Forstweg die Verbindung nach Allner. Es folgt ein steiler Pfad, am Ende über Treppen, vorbei am sehenswerten Schloss Allner (4) zur Straße. Auf der gegenüberliegenden Seite gibt es eine Informationstafel zur Geschichte der ehemaligen Allner Mühle. Die Sieg hat uns wieder, erst durch die Siegaue, dann auf dem Damm mit Birkenbegleitung, geht es zurück zum Bahnhof Hennef (S).



DER MARIENWEG

WEG ZUM AUGUSTINERKLOSTER BÖDINGEN

5 Erlebniswege Sieg
7,2 km / 2-3 Std.

MARKIERUNG



START: Wanderparkplatz Driesch

ZIEL: Wanderparkplatz Driesch

AN-, ABREISE
PKW: A560, AS Hennef (Ost) – B478 – Allner rechts Altenbödingen – weiter zum Wanderparkplatz in Driesch
Parken: Wanderparkplatz in Driesch
ÖPNV: Haltestelle „St. Augustinus“ der Linie 532 von und nach Hennef Bhf.

TIPP DES AUTORS

Die Wallfahrtskirche des ehemaligen Klosters Bödingen mit bemerkenswerten sakralen Kunstschätzen.

Der Marienweg ist zwar nur eine kurze Wanderung, aber ein langer Ausflug in die Geschichte. Die Entstehung und Entwicklung des Ortes Bödingen ist seit dem 14. Jh. eng mit seiner weithin als Landmarke sichtbaren Wallfahrtskirche, der spätgotischen Basilika „Zur Schmerzhaften Mutter“, verbunden. Bei dieser Tour werden mehr als 600 Jahre Wallfahrtstradition lebendig. Einige der sternförmig zum Ort hin laufenden Wege gehören zu dieser Wanderung. Dabei werden Stätten, die mit dem Glauben und den Wallfahrten verbunden sind, besucht. Der Weg führt vom Marienbrunnchen zur Wallfahrtskirche und auf einem Prozessionsweg nach Lauthausen mit der Josefskapelle. Was verbirgt sich wohl hinter „Priors Huddel“? Hier erfährt man es. Umfangreiche und interessante Informationen entlang des Weges runden diesen Ausflug in die Geschichte ab.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Am nördlichen Ortseingang findet man auf dem Wanderparkplatz Driesch (S) den Einstieg in diese Wanderung. Man läuft außen um die Siedlung herum, dann hinunter in ein Bachtal, etwas später in ein liebliches Wiesental des Halbergbaches. Erstes Ziel ist das Marienbrunnchen (1). Eine Tafel informiert über die Geschichte und Bedeutung dieses Ortes. Der Wanderweg umrundet die Anlagen des Gestüts Halberg und führt durch Weideflächen hinauf nach Bödingen. Höhepunkt der Tour



© Wandermagazin 2012, Der Marienweg, WM165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

- Kirche und Kloster Bödingen
- Weitblick von den Höhen zwischen Lauthausen und Altenbödingen

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Die Tour erfordert keine Vorbereitung und ist für Familien geeignet (für Kinderwagen nicht geeignet, Wanderstöcke hilfreich), schöne Rastplätze; Einkehr unterwegs möglich.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
Tel. 02242/1 94 33
tourismus@hennef.de
www.hennef.de

www.naturregion-sieg.de





DER HOLZWEG

DAS TAL DES DERENBACHES

6 Erlebniswege Sieg
10,5 km / 3-3,5 Std.

MARKIERUNG



START: Wanderparkplatz
im Derenbachtal

ZIEL: Wanderparkplatz im
Derenbachtal

AN-, ABREISE

PKW: A560, AS Hennef
(Sieg) (Ost) – B478 – nach
Wanderparkplatz
Derenbachtal
Parken: Wanderparkplatz
im Derenbachtal
ÖPNV: Haltestelle der Linie
531 des Verkehrsverbund-
des Rhein-Sieg täglich ab
Bhf. Hennef

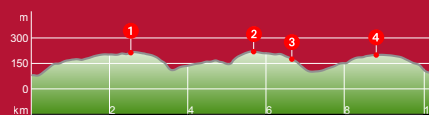
TIPP DES AUTORS

Ein Abstecher zur mittel-
alterlichen Rennenberg
(9./10. Jh.) auf dem
Rennenberg.

Der Holzweg führt durch einen nachhaltig bewirtschafteten Wald, der sich in vielen Merkmalen von einem Hochwald/Fichtenforst unterscheidet. Die Stufigkeit eines Waldes durch das unterschiedliche Alter der Bäume zeichnet das intakte Ökosystem Wald aus und wird dem Wanderer auf diesem Weg eindrucksvoll vor Augen geführt. Bei genauer Betrachtung eröffnet sich ein wahrer Mikrokosmos mit Spechten, Moosen, Pilzen und vielem mehr.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Am Wanderparkplatz (S) hat man schon zu Beginn den schönsten Blick auf den Derenbach. Ein Pfad zieht sich über einen steilen Berggrücken nach oben, links ein tief eingeschnittenes Kerbtal, rechts die Straße. Der folgende Forstweg geht bald in einen Pfad über, der sich durch lichten Buchenwald, teils mit viel Unterholz, schlängelt. Anschließend kann man das kurze Erlebnis eines dunklen Fichtenwaldes genießen. Bald ist es wieder hell, der Wald öffnet sich zu einer kleinen Lichtung. Die Formationen wechseln in schneller Folge: Buchen, Fichten und Mischwald. Kurze Abschnitte auf Forstwegen werden schnell von ursprünglichen Pfaden abgelöst. Nach Passieren einer Schutzhütte (1) geht es bald steil hinunter in die Nähe des Baches und dann oberhalb dieses Baches entlang in angenehmer Umgebung eines lichtdurchfluteten Hochwaldes. Die Geräusche der nahen Straße sind kaum mehr wahrnehmbar,



© Wandermagazin 2012. Der Holzweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstern Tourismus
GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

erinnern aber trotzdem daran, dass man sich nicht irgendwo, sondern in einem sehr erschlossenen und bebauten Gebiet befindet. Der Weg steigt zunächst allmählich an, dann gibt es ein paar kernige Auf- und Abstiege. Am Zaun des ehemaligen Wildgeheges entlang und hinunter zur Straße. Auch der folgende Anstieg nach Winterscheid ist nicht zu verachten. Das Ortsbild (2) wird von sehr schönen Fachwerkhäusern und der romanischen Kirche St. Servatius geprägt. Der Weg schlängelt sich durch das Zentrum zur kleinen Kapelle Agatha Nothelferin. Außerhalb des Ortes kommt man zur Wendelinuskapelle (3). Über Wiesen führt der Weg steil bergab, voraus wunderbare Aussichten. Und es geht weiter nach Winterscheiderbröl. Sehr angenehme Waldwege führen danach hinauf nach Schreckenbergl. Sowohl am Ortseingang als auch am Ortsausgang (4) gibt es jeweils am Waldrand kleine Rastplätze. Von nun an führt der Weg nur noch bergab. Auf halber Strecke an einer Schutzhütte vorbei, ist der Ausgangspunkt (S) der Tour bald wieder erreicht.

ERLEBNISPROFIL

- Kirche St. Servatius und Wendlinkapelle
- Das Tal des Derenbaches
- Höhen bei Winterscheid

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM SEPTEMBER 2012

Die Tour weist einige kurze, aber fordernde Höhenunterschiede im An- und Abstieg auf. Wenig Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke, sehr schöne Rastplätze am Weg

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,95€, erhältlich bei den TI
- Audio-Guides in den TI ab Frühjahr 2013

INFO

Tourist-Info
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
Tel. 02242/1 94 33
tourismus@hennef.de
www.hennef.de

www.naturregion-sieg.de





DER BURGWEG

RUND UM BLANKENBERG

7 Erlebniswege Sieg
5,8 km / 2-3 Std.

MARKIERUNG



START: Wanderparkplatz Stein
ZIEL: Wanderparkplatz Stein

AN-, ABREISE
PKW: A560, AS Hennef (Ost) – L333 nach Stadt Blankenberg

Parken: In Blankenberg an der Burg oder an der Eitdorfer Straße

ÖPNV: Bhf. Blankenberg der S12 Köln – Au (Sieg)

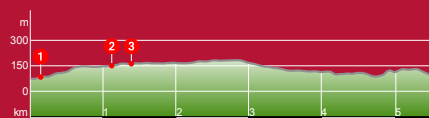
TIPP DES AUTORS

Rundgang durch den historischen Stadtkern von Blankenberg und zur Burg (wunderbare Aussicht vom Burgfried). Alle Museen der Stadt Blankenberg sind jeden Sonntag (01.04.-31.10.) von 15-17 Uhr geöffnet.

Etwa 80 m über der Sieg, auf „blankem Stein“, erheben sich die Türme und Mauern der Stadt und der Ruine der Burg Blankenberg. Ganze 560 Jahre – von 1245 bis 1805 – besaß der Ort Blankenberg das Stadtrecht, heute trägt er als Stadtteil von Hennef und Titularstadt diese Bezeichnung im Namen. Im Verlauf der kurzen und abwechslungsreichen Wanderung gibt es reichlich interessante Informationen zur wechselvollen Geschichte von Stadt und Burg. Spektakuläre Aussichten ins Siegtal und von der Höhe oberhalb des Adscheider Baches auf Stadt und Burg gehören ebenso zum Programm wie der Weg über die ehemaligen Weinberge. Abschließend der Rundgang zum Areal der Burg mit der grandiosen Aussicht vom Burgfried ins Siegtal und Einkehr in einer der gemütlichen Gaststätten der Stadt Blankenberg.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Wanderparkplatz Stein (S) unterhalb der Burg startet die Wanderung hinauf zu den Türmen des ehemaligen Altstadtareals. Der Weg verläuft dort über die „Himmelsleiter“, vorbei an der Steiner Mühle (1), hinauf zur Stadt Blankenberg, wo einst die Stadtmauer den historischen Altstadt-kern umsäumte. Nach wenigen Metern öffnet sich eine wundervolle Aussicht in das Siegtal. Nach Passieren des Mauer-Durchbruchs wandert man an der Stadtmauer der Neustadt zum Grabenturm (2). Auf der Mechthildstraße geht es, der Markie-



© Wandermagazin 2012. Der Burgweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

rung folgend, in die Innenstadt. Fachwerkhäuser aus dem 16. bis 19. Jh. mit gepflegten Vorgärten bestimmen das Stadtbild. Der Weg führt über den Marktplatz zum Katharinenturm (3). Am Baumkeller wird an die Geschichte des Weinanbaus erinnert. An der ehemaligen Ölmühle vorbei und noch ein Stück unterhalb der Stadtmauer entlang, dann folgt ein Panoramaweg oberhalb des Ahrenbachtals. Zwischen den Schlehhecken ergeben sich immer wieder weite Blicke über das Tal und die ehemaligen Weinbergterrassen. Eine Asphaltstraße bildet dann die Verbindung hinunter zum Ahrenbachtal. Die Idylle des Tales genießend, geht es langsam aufwärts zur Straße nach Adscheid. Diese wird überquert (Vorsicht – in einer Kurve), dann folgt ein erstklassiger Panoramaweg auf der der Stadt Blankenberg gegenüberliegenden Seite. Weit schweift der Blick über das Siegtal und hinüber zur Burg. Das Vergnügen ist nur kurz. Beim Abstieg kann man die Silhouette der Stadt mit ihren weißen Fachwerkhäusern in voller Schönheit betrachten. Noch einmal das Tal des Adscheider Baches queren und zum Ausgangspunkt (S) der Wanderung zurück.

ERLEBNISPROFIL

- Burg und historischer Stadtkern Blankenberg
- Weinbergterrassen, Tal Klostschidsiefen
- Turmmuseum im Katharinenturm, Weinmuseum im Runenhaus

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Die Tour erfordert keine Vorbereitung, ist auch für Familien geeignet (nicht für Kinderwagen); schöne Rastplätze, Einkehrmöglichkeiten in der Stadt Blankenberg

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
Tel. 02242/1 94 33
tourismus@hennef.de
www.hennef.de

www.naturregion-sieg.de





DER DREITÄLERWEG

DURCH TIEFE TÄLER WANDERN

8 Erlebniswege Sieg
16,7 km / 4-5 Std.

MARKIERUNG



START: Wanderparkplatz
Stein
ZIEL: Wanderparkplatz
Stein

AN-, ABREISE
PKW: A560, AS Hennef
(Ost) – L333 bis Stadt
Blankenberg
Parken: Am Bhf. Merten,
Stadt Blankenberg an der
Burg oder Parkplatz
Orfer Straße
Bhf. Stadt Blankenberg
der Linie S12 Köln – Au
(Sieg)

TIPP DES AUTORS
Orangerie und Schlosspark
im ehemaligen Kloster
Merten
Di-Fr 15.00 bis 17.00 Uhr
Sa/So 11.00 bis 18.00 Uhr

Der rund 17 km lange Dreitälerweg verbindet einen Rundgang durch und um die Stadt Blankenberg mit einem abwechslungsreichen Erlebnis von Kulturlandschaft und fast unberührt anmutender artenreicher Naturlandschaft. Der Weg führt über die Höhen der Stadt Blankenberg mit den ehemaligen Weinbergsterrassen in das idyllische Tal des Ahrenbachs und vom Naturschutzgebiet Krabachtal zum einstigen Kloster Merten mit seinem neobarocken Schlossgarten und der Orangerie. An einigen Plätzen gibt es wissenschaftliche Informationen zur Landschaft und Geschichte. Ein Rundgang durch die Burgruine mit spektakulären Aussichten in das Tal der Sieg und ein Bummel durch die historische Stadt Blankenberg runden das Wandererlebnis ab.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Wanderparkplatz Stein (S) startet man in Richtung der Türme des nicht mehr vorhandenen Altstadtareals. Der Weg verläuft dort, wo einst die Stadtmauer die Altstadt umsäumte. Nach wenigen Metern hat man schon die erste wundervolle Aussicht in das Siegtal. Nach dem Durchbruch durch die Mauer der Neustadt wandert man außen, oberhalb einer Streuobstwiese, entlang zur Skulptur des Alchemisten Malus Sinistrius (1). Direkt unterhalb der Stadtmauer führt dann ein schöner Pfad hinab ins idyllische Tal des Ahrenbachs. Nach knapp anderthalb Kilometer endet dieser herrliche Abschnitt auf einer befestigten Straße. Diese wird aber bald wieder von einem Wiesenweg abgelöst. Ein Pfad kürzt ei-



© Wandermagazin 2012. Der Dreitälerweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstern Tourismus
GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ne Biegung des Waldweges ab, dann geht es im Freien weiter nach Süchtterscheid. Nach dem Ortsausgang ergeben sich weite Aussichten über eine Wiese mit imposanten Solitärbäumen. Am Waldrand lädt eine Bank (2) zur Rast. Bald geht es hinunter ins Tal des Ravensteiner Bachs. An der Kreisstraße gibt es eine Haltestelle mit der Möglichkeit, ein Sammeltaxi zu rufen (3). Das zweite Tal ist erreicht. Der mäandrierende Bach hat sich im Laufe der Geschichte ein breites Tal geschaffen und wird auf beiden Seiten von Wiesen gesäumt. Erst links, dann rechts zieht sich der Weg bis zu dessen Mündung in die Sieg. Von Weitem künden der Kirchturm und die Mauern von St. Agnes in Merten vom gegenüberliegenden Ufer des Flusses. Direkt unterhalb an der Brücke gibt es einen schönen Rastplatz (4). Der Besuch der Orangerie sowie des Schlossparks in Merten sind zu empfehlen. In der Ortsmitte an der Dorfpumpe gibt es eine Bushaltestelle und ein kleines Warthäuschen. Der Wanderweg passiert den Haltepunkt Merten der S-Bahn (5) (alternativer Einstieg in den Dreitälerweg) und schlängelt sich durch die Weidekoppeln in den Siegtalauen. Dann geht es noch einmal bergan. Ein Pfad führt ein Stück über das Hochufer (Vorsicht: Der schmale Weg ist auch Radweg). Bald rücken die Türme von Stadt und Burg Blankenberg in den Blick. Das Ortsbild von Auel wird von leuchtend weißen Fachwerkhäusern geprägt. In der Ortsmitte bietet das Warthäuschen bei Bedarf Schutz vor Regen. Entlang der Bahnleihe kehrt man zum Ausgangspunkt (S) zurück.

ERLEBNISPROFIL

- Kloster Merten, Burg und historischer Stadtkern von Blankenberg
- NSG Krabachtal
- Weitsicht ins Siegtal

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Die Tour erfordert keine Vorbereitung, ist auch für Familien geeignet (nicht für Kinderwagen), schöne Rastplätze; Einkaufsmöglichkeiten in Stadt Blankenberg

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
Tel. 02242/194 33
tourismus@hennef.de
www.hennef.de

www.naturregion-sieg.de





DER WILDWIESENWEG

DAS TAL DES MENGBACHES

9 Erlebniswege Sieg
5,6 km / 1,5-2 Std.

MARKIERUNG



START: Wanderparkplatz
Bourauel
ZIEL: Wanderparkplatz
Bourauel

AN-, ABREISE
PKW: A560, AS Hennef
(Sieg) (Ost) – LS 333
(Ferienstraße Siegtal)
nach Eitorf
Parken: Wanderparkplatz
Bourauel

TIPP DES AUTORS
Picknick mit toller Aussicht
über das Siegtal an der
Storcker Hütte.

Beim Wildwiesenweg steht das Erleben des Landschaftsbildes im Vordergrund. Neben Wildwiesen, Wildäckern und Streuobstwiesen hat dieser Weg als Kontrast ebenfalls intensiv genutzte Fettwiesen anzubieten. Viele Wildwiesen werden über Vertragsnaturschutz bewirtschaftet – das macht die Rolle des Menschen als Gestalter der Landschaft deutlich. Diese Vielfalt bietet vielen seltenen Pflanzen- und Tierarten eine ganz besondere ökologische Nische und Wandern ein außergewöhnliches Naturerlebnis.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Parkplatz (S) geht es auf dem Forstweg links am Bachlauf aufwärts und dem leise vor sich hin plätschernden Wasser entgegen. Mit zunehmender Dauer der Wanderung wird das zunächst enge Tal breiter und ganz sacht bilden sich zaghaft erst schmale, dann immer breiter werdende Wiesen aus. Landwirtschaftliche Nutzung im Sinne einer Weidewirtschaft scheint es nicht zu geben. Solche unbewirtschafteten, sich selbst überlassenen Kleinode bilden Lebensräume für viele, zum Teil seltene Pflanzen und Tiere, und schaffen als Oasen der Ruhe für den Besucher eine ganz besondere Atmosphäre. Der Weg folgt nach ca. 1,5 km einer Serpentine nach rechts leicht bergan. An der nächsten Kurve oben kann man einen wundervollen Blick (1) ins Tal und auf einen Teil des bis hierhin zurückgelegten Weges werfen. Es folgt ein besonders spannender Abschnitt: Die Wipfel der großen Fichten bilden ein komplettes Dach und



© Wandermagazin 2012. Der Wildwiesenweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpein Tourismus
GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

- Wild- und Bergwiesen
- Tal des Mengbaches
- von der Storcker Hütte

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM SEPTEMBER 2012

Die Tour erfordert keine Vorbereitung, ist auch für Familien geeignet (Kinderwagen möglich), schöne Rastplätze; Einkehrmöglichkeiten in Eitorf

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1 : 25. 000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Audio-Guides in den TI ab Frühjahr 2013

INFO

Tourist-Info
Markt 1
537 orf
Tel. /1 94 33
tourismus@eitorf.de
www.touristservice-eitorf.de

www.naturregion-sieg.de

schirmen das Licht von oben fast vollständig ab. Hier gibt es kaum Unterholz, so kann man wie unter einem Dach weit in den Wald hinein sehen. Nach einigen Windungen erreicht man den höchsten Punkt der Tour auf einem breiten Forstweg. An der Wiese mit den Kastanien empfiehlt sich ein kleiner Abstecher links ab vom Weg, denn von der Kante aus hat man einen schönen Blick in das benachbarte Tal und auf die gegenüberliegenden Höhenzüge. Wenn eine Picknickdecke im Wandergepäck vorhanden ist – hier wäre ein schöner Rastplatz (2). Zurück zum Weg wird bald der Wald voraus lichter. Die Storcker Hütte (3) bietet nicht nur Schutz, sondern als Rastplatz auch einen herrlichen Blick zum Siegtal und darüber hinaus. Der Weg verläuft nun am Waldrand entlang, die Fernsicht bleibt über große Bergwiesen hinweg erhalten. Mit einem weiten Bogen nach rechts geht es, an Streuobstwiesen vorbei, ins Tal des Mengbaches und zum Start (S) zurück.





DER FÖRSTERWEG

MÖNCHSKOPF UND MÜHLENBACH

10 Erlebniswege Sieg
16,6 km / 4,5-5,5 Std.

MARKIERUNG



START: Parkplatz Ringwallstraße in Windeck-Stromberg
ZIEL: Parkplatz Ringwallstraße in Windeck-Stromberg

AN-, ABREISE
PKW: A560, AS Hennef (Sieg) (Ost) – LS 333 über Eitorf nach Stromberg
Parken: Parkplatz Ringwallstraße in Windeck-Stromberg
ÖPNV: Linien 572 (VRS) tgl. Bhf. Herchen – Bhf. Eitorf und 579 Hennef (Sieg) – Schladern

TIPP DES AUTORS
Zwei Naturlehrpfade mit den Themen Wald und Tiere des Waldes, im Herzen des Naturschutzgebietes Leuscheid.

Der Wald lebt – auf dem Försterweg können sich Wanderer von der Vitalität aktiv überzeugen. Der Weg verläuft durch das Naturschutzgebiet Leuscheid, das größte zusammenhängende Waldgebiet der Region. Hier merkt man, dass nachhaltige Forstwirtschaft nicht nur für den Wald, sondern auch für den Erholungssuchenden gut ist – ein intakter Wald macht einfach glücklich! Für alle, die neben Kraft auch gerne ein wenig „Naturwissen“ tanken wollen, wurden zwei Naturlehrpfade zu den Themen Wald und Tiere des Waldes eingerichtet. Bei soviel Natur und Erlebnis – da stimmt die Gleichung!

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Parkplatz (S) aus folgt man ca. 250 m dem Forstweg in einer Linkskurve bis zu einer T-Kreuzung und trifft dort auf den Erlebnisweg. Zunächst führt ein breiter Forstweg im Tal des Kesselbaches leicht bergan. Dieser wird bald verlassen und es beginnt der Anstieg auf einem angenehmen Waldweg zum Quaden. An der flachen Kuppe vorbei. Es folgt ein kurzer Abstieg zur Schutzhütte (1) an einer großen Wegkreuzung. Noch einmal geht es sanft bergan, der Mönchskopf wird gestreift. Auf der gleichen Höhe bleibend, wird der Oberlauf des hier bereits tief eingeschnittenen Mühlenbaches umrundet. Nächstes Ziel ist die Schutzhütte „Mooshütte“. Etwas später, an einem dreieckigen Forststein (kein Dreierherrenstein, er markiert nur die 90° Änderung des Verlaufs der Forstgrenze) auf dessen Beschriftung nur das Wort „Wald“ eindeutig les-



© Wandermagazin 2012. Der Försterweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstern Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

bar ist, geht es rechts abwärts, bald in Begleitung des murmelnden Wohnbaches. Dieser speist einen kleinen Weiher. Über mehrere Serpentin gelangt man einen Waldwiesenhang hinauf zum Platz des ehemaligen Forsthauses Hüppelröttchen. Die Schutzhütte (2) dort ist ein idealer Rastplatz mit Aussicht. Dahinter gibt es einen kleinen Kräutergarten. Auf diesem Teilstück wurden zwei Naturlehrpfade zu den Themen Wald und Tiere eingerichtet, die sich u.a. mit dem Leben der Hummeln und Spinnen im Wald beschäftigen. In einem leichten Bogen abwärts geht es Richtung Parkplatz Melchiorweg (alternativer Einstiegspunkt in den Försterweg). Und ganz plötzlich ist der Wald zu Ende und es öffnet sich eine schöne Aussicht in Richtung Oberröth. Vom Parkplatz (3) aus weiter auf der Forststraße, die ohne nennenswerten Höhenunterschied am nördlichen Hang des Berges Schaden entlang zu den Friedrichsquellen (4) führt. Hier gibt es interessante Infos zum Lebensraum rund um die Quellen. Es folgen noch vier Kehren in der Nähe der Quellen kleiner Bäche, dann ist, etwa 80 m tiefer als zuvor, der Mühlenbach erreicht. Seinem Lauf bis zum Einfluss in die Sieg folgen. Das anfänglich tief eingeschnittene Kerbtal wird zunehmend flacher, der Bach mäandert und hat sich an einigen Stellen ein neues Bett gesucht. Weiter unten am Waldrand werden die Wiesen zu beiden Seiten des Wassers immer breiter. Am Steilufer der Sieg gelangt man zur T-Kreuzung und zum Parkplatz (S) zurück.

ERLEBNISPROFIL

- Waldarten und Waldwirtschaftsformen
- Tal des Mühlenbaches
- Friedrichsquellen

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM SEPTEMBER 2012

Die Tour erfordert keine Vorbereitung, ist auch für Familien mit Kindern geeignet (auch für Kinderwagen), meist befestigte breite Forstwege; schöne Rastplätze.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den TI
- Audio-Guides in den TI ab Frühjahr 2013

INFO

Tourist-Info Markt 1
 Eitorf
243/1 94 33
tourismus@eitorf.de
www.touristservice-eitorf.de

www.naturregion-sieg.de





DER KÜNSTLERWEG

Einmal um Herchen herum

11 Erlebniswege Sieg
5,8 km / 2-3 Std.

MARKIERUNG



START: Großer Parkplatz oder Bhf. in Herchen
ZIEL: Großer Parkplatz oder Bhf. in Herchen

AN-, ABREISE
PKW: A560, AS Hennef (Sieg) (Ost) – L333 – Eitorf – Stromberg – Herchen
Parken: Großer Parkplatz oder Bhf. in Herchen
ÖPNV: S12 Köln (Hbf.) – Au (Sieg), RE9 Köln (Hbf.) – Siegen

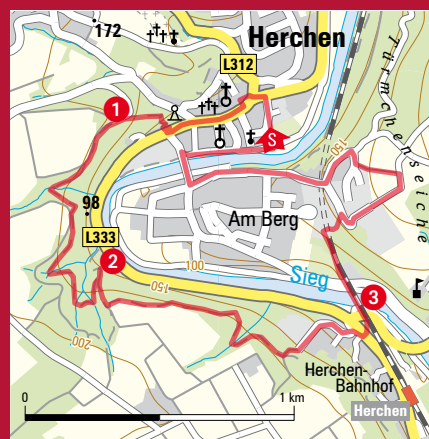
TIPP DES AUTORS

Tretbootfahren auf der Sieg – An der Bootsanlage BVV Herchen können Tret- und Ruderboote ausgeliehen werden.
Mo – Fr 14 – 18 Uhr, Sa und So 11–18 Uhr; Minigolf spielen an der Löwenburg

Bei dieser rund 6 km langen Wanderung taucht man in die Vergangenheit von Herchen ein. Ein paar Treppen sind zu überwinden, ansonsten wandert man auf schönen Pfaden hoch über der Sieg. Unterwegs gibt es reichlich interessante Informationen zur wechselvollen Geschichte der hochherrschaftlich anmutenden Villen sowie der künstlerischen Vergangenheit und Gegenwart. Von den großartigen Aussichten oberhalb der Sieg haben sich schon Maler der Rheinromantik inspirieren lassen. Die Entwicklung Herchens zum beliebten Ausflugsziel nahm im 19. Jh., im Zuge des Baus der Eisenbahn und der Landstraße 333, rasant an Fahrt auf. Im Jahr 1883 wurde im Baedeker Reiseführer Herchen als „schönster Luftkurort des Siegkreises“ bezeichnet. Schon zu Beginn des 20. Jh. gab es 16 Hotels und Pensionen, in denen man sich um das Wohl der Gäste kümmerte, darunter Maler, Musiker und Komponisten. Nicht minder bedeutsam ist die künstlerische Gegenwart. Im Haus des Gastes gibt sich die Prominenz der Deutschen Kleinkunstszene die Klinke in die Hand. Warum nicht den Besuch einer solchen Veranstaltung mit einer anregenden Wanderung verbinden?

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Parkplatz (S) geht es zunächst zur Hauptstraße und dann mit einem kleinen Schwenk zur katholischen Kirche und zu den Kanonen von Herchen. Auf einer Tafel kann man sich über die Geschichte informieren. Über mehrere Serpentin und Treppen gelingt der Aufstieg zur Rotunde des Kriegerdenkmals und noch einmal über



© Wandermagazin 2012. Der Künstlerweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpestein Tourismus GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

eine Treppe zum Höhenpfad. An der Stelle, wo Höhenpfad und Höhenweg zusammentreffen, gibt es einen wundervollen Aussichtspunkt (1) über den kleinen Ort mit seinen weißen, sehr schönen Fachwerkhäusern. Ob Höhenweg oder Höhenpfad – das macht bei der Beschaffenheit des Weges keinen Unterschied. Ein Pfad schlängelt sich am Prallhang weit oberhalb der Sieg entlang. Dreimal werden tief eingeschnittene Kerbtäler von kleinen Bächen umgangen, dann erreicht man den zweiten Aussichtspunkt an einem Pavillon, der Düsseldorf Hütte (2). Dort steigt der Pfad noch einmal steil an und erreicht den oberen Waldrand, wo Bänke zu einer kleinen Rast einladen. Nach dem folgenden Kerbtal kommt man zu einem geologischen Aufschluss, an dem Grauwacke als Bestandteil der Siegener Schichten zu Tage tritt. In einem Bogen abwärts geht es zur Straße. Vom Zugang zur Eisenbahnbrücke (3) sind es rund 500 m zum Bahnhof Herchen. Nach der Brücke verschwindet die Bahn in einem Tunnel. Über einige Treppen steigt man noch einmal hinauf. Durch das Areal des Bodelschwing Gymnasiums gelangt man zum Ortsrand und auf einem Wiesenweg wieder zurück. Vor dem Abstieg hinunter in den Ort gibt es noch einen Rastplatz mit grandioser Aussicht. Die Sieg überqueren, diesmal die nördliche Schleife, und dann auf der hübschen Uferpromenade zum Ausgangspunkt (S) zurück wandern.

ERLEBNISPROFIL

- Ortszentrum Herchen, Kath. Kirche im Ursprung aus dem 12. Jh.
- Siegbogen, Prallhang, Kerbtäler
- geolog. Aufschluss, Grauwacke der Siegener Schichten

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Die Tour erfordert keine Vorbereitung, ist auch für Familien mit Kindern geeignet (Kinderwagen möglich), schöne Rastplätze; Einkehrmöglichkeiten in Herchen.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach
Tel. 02292/1 94 33
tourismus@gemeinde-windeck.de
www.windeck-bewegt.de

www.naturregion-sieg.de





DER WÄLDERWEG

DURCH WÄLDER WANDERN

12 Erlebniswege Sieg
18,0 km / 5-6 Std.

MARKIERUNG



START: Parkplatz
Ringwallstraße
in Windeck-Stromberg
ZIEL: Parkplatz
Ringwallstraße
in Windeck-Stromberg

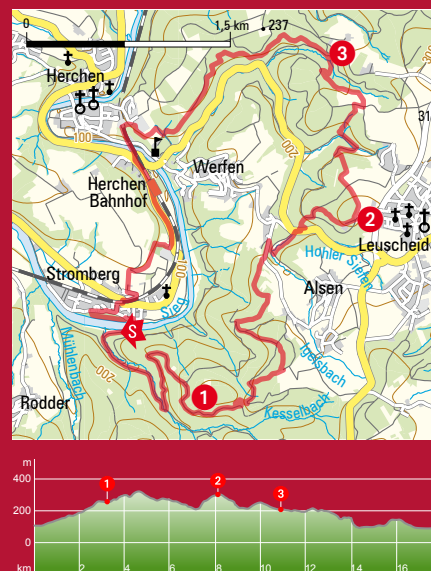
AN-, ABREISE
PKW: A3 und A560 mit
Anschluss an L333 nach
Windeck-Stromberg
Parken: Parkplatz
Ringwallstraße
in Windeck-Stromberg
ÖPNV: DB Bhf. Herchen ist
mit RE9 und S12 erreichbar,
weiter mit Buslinie
579 nach Windeck-Stromberg
Mitte.

TIPP DES AUTORS
Keltische Ringwall-
anlage bei Herchen – ein
Bollwerk gegen römische
Übermacht. Infotafeln
erläutern die Geschichte.

Beeindruckend, was die Naturregion Sieg zu bieten hat. Zum Beispiel den Wälderweg rund um Herchen an der Sieg. Zum Schluß der Hangwald am Höhenweg über Herchen. Die uralten Eichen an der Sieg bei Stromberg, das riesige Naturschutzgebiet „Wälder auf dem Leuscheid“ gleich zu Beginn oder der Wald vor und nach dem 311 m hohen Studchen bei Leuscheid. Von dieser abwechslungsreichen Naturlandschaft darf man mit Fug und Recht fasziniert sein. Stets wechselnde Natureindrücke, besonders im Frühling, bieten viel Abwechslung durch ständige Formationswechsel. Es gibt Geschichtliches, es gibt die ungezählten Ausblicke und unendlich viele Details. Die Ameisennester, das Adlerfarn, mächtige Buchen, das Spektakel der Vögel in den Büschen und Bäumen. Einfach erhaltens schön.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Wanderparkplatz (S) zunächst siegaufwärts, dann im Linksbogen und, immer parallel mit der blauen Markierung des Natursteig Sieg, bergan. Der Themenweg folgt dem dramaturgisch spannenden Tal des Kesselbaches. Geschützt wird das Areal wegen des Birken-Eichenwaldes, des Hainbuchenwaldes entlang der vier Quellbächlein. Wir sagen dem Kesselbach Adieu und erreichen die „Ringwälle“, eine Befestigungsanlage vorchristlichen Ursprungs (1). Der Weg verläuft nun oberhalb des Kesselbaches Richtung Oberalsen und Alsen. Kurz vor der Einmündung des Weges auf eine Asphaltstraße, der man nach links folgt, sieht man links die Häuser von Werfen an der Sieg. Nach wenigen Metern geht es rechts steil bergab auf einem schmalen Pfad durch



© Wandermagazin 2012, Der Wälderweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpiner Tourismus
GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

den Wald. Die L312 vorsichtig quern und links wieder in den Wald. Bald geht es links auf einem sehr schmalen Pfad steil bergan. Später begeistert ein lupenreiner Hohlweg bergan bis zur Schutzhütte am 311 m hohen Studchen, Aussicht und Sitzgelegenheit laden zur Rast ein. (2) Der Weg führt nun teilweise über ganz schmale Wanderpfade, immer mal wieder unterbrochen von Wiesen, zum Rastplatz „Heilquelle“ (3). Nun beginnt das bemerkenswerteste Teilstück der Wanderung. Zunächst steil bergan und dann recht eben, jedoch wildromantisch durch Fichten- und Laubwald über schmale Pfade weiter in Richtung Herchen. Nach dem teils abenteuerlichen Abstieg erreicht man einen Querweg, dem man ganz kurz nach rechts und gleich abermals nach rechts bergauf folgt. Vor dem Bodelschwingh Gymnasium in Herchen geht man links über eine Treppe bergab zur Brücke und quert die Sieg. Am Bahnhof Herchen vorbei, geht man ein längeres Stück an der L333 und folgt dann der „Wuppertaler Straße“ rechts ab bergauf. Hier trifft der Wälderweg wieder auf den Natursteig Sieg. An einer Sitzgruppe links ab über einen Wiesenweg hinunter nach Stromberg. Die Straßen „Auf der Helte“ links und „Bäumenwiese“ führen zum Straßentunnel. Nach dem Tunnel über den „Dammweg“ rechts ab, etwas später die Straße „Zum Eichenhain“ links nutzen, bald darauf rechts in die Straße „An den Eichen“ und schließlich links in Richtung Siegufer. Auf dem Siegradweg geht es bis zur Siegbrücke. Nach der Querung ist der Wanderparkplatz und damit der Ausgangspunkt der erlebnisreichen Wanderung rasch erreicht. (S).

ERLEBNISPROFIL

- Keltische Ringwälle
- Traumhafte Aussichten, schöne schmale Pfade durch Fichten- und Laubwälder
- Heilquelle

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Normale Wanderausrüstung und Proviant. Die Pfade im letzten Teil der Wanderung können bei feuchter Witterung rutschig sein. Hier sind Teleskopstöcke hilfreich.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach
Tel. 02292/1 94 33
tourismus@gemeinde-windeck.de
www.windeck-bewegt.de

www.naturregion-sieg.de





DER PULVERMÜHLENWEG

WALDIDYLL UND INDUSTRIEGESCHICHTE

13 Erlebniswege Sieg
11,6 km / 3-4 Std.

MARKIERUNG



START: Bhf. Dattenfeld
oder Parkplatz Brunnenweg
ZIEL: Bhf. Dattenfeld oder
Parkplatz Brunnenweg

AN-, ABREISE
PKW: A560, AS Hennef
(Sieg) (Ost) – LS 333 (Fe-
rienstraße Siegtal) über
Eitorf nach Dattenfeld
Parken: Am Bhf. in
Dattenfeld oder Parkplatz
Brunnenweg
ÖPNV: S12 Köln Hbf. – Au
(Sieg) bis Bhf. Dattenfeld

TIPP DES AUTORS
Besuch des Siegtaldoms in
Dattenfeld. Die St. Lauren-
tiuskirche ist die einzige
doppeltürmige Kirche im
Rhein-Sieg-Kreis.

Den Besucher von Dattenfeld begrüßen schon aus der Ferne die Türme der Pfarrkirche St. Laurentius, des „Siegtaldoms“. Andere Sehenswürdigkeiten, z.B. den Herrensitz Burg Dattenfeld und vor allem das Zeugnis vergangener Industriegeschichte, die ehemalige Pulvermühle im Elisental, muss man erst entdecken. Nach einer Runde durch den historischen Ortskern führt der rund 12 km lange Pulvermühlenweg durch die stillen Bachtäler des Trim- und Engbachs zurück nach Wilberhofen. Ein Highlight ist sicher die geheimnisvoll anmutende Ruine der einstigen Pulvermühlen im Elisental. Vom Wanderweg gut einsehbar, zieht sich das ehemalige Betriebsgelände – aus Sicherheitsgründen so dezentral angelegt – mehr als einen Kilometer im Tal des Trimbachs entlang. Neben den Ruinen der Produktions- und Funktionsgebäude ist auch die Spur einer historischen Pferdebahn gut zu erkennen. Infostationen informieren über die gefährlichen Produktions- und die Arbeitsbedingungen der Schwarzpulverherstellung.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Bahnhof (S) geht es zunächst zum Siegtalweg. Dieser zieht sich, der Schleife des Flusses folgend, bis zum Ort Dattenfeld. Hoch über den Häusern ragen die Türme der Pfarrkirche St. Laurentius empor, die auch als Siegtal-dom bezeichnet wird. Hinter der Brücke zum Ortsteil Übersetz wird die Uferpromenade der Sieg verlassen und nach ein paar Richtungswechseln ist die



© Wandermagazin 2012. Der Pulvermühlenweg, WM165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstern Tourismus
GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL



Anlage der Pulver-
mühle, Siegtal-dom



Tal des Trimbachs und
des Engbachs

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Die Tour erfordert keine
Vorbereitung und ist auch
für Familien mit Kindern
geeignet (auch für Kinder-
wagen); schöne Rastplät-
ze, Einkehrmöglichkeit in
Dattenfeld.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW
„Sieghöhenwege“,
hg. von der Stadt Hen-
nef, 1:25.000, 7,60€,
erhältlich bei den
Touristinformationen
- Informations-Stelen am
Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach
Tel. 02292/1 94 33
tourismus@gemeinde-
windeck.de
www.windeck-bewegt.de

www.naturregion-sieg.de

Kirche erreicht (1). In ihrer jetzigen Form wurde sie Ende des 19. Jh. erbaut. Die Ursprünge, im unteren Teil des linken Turmes noch zu erkennen, sind aus romanischer Zeit. Eine Oase der Ruhe ist mitten im Ort der kleine Freizeitpark. Von dort geht es vorbei an der Burg Dattenfeld zum Ortsausgang. Hier beginnt das Gelände der ehemaligen Pulvermühle. Eine Infotafel (2) hilft bei der Orientierung und gibt notwendige und sehr interessante Informationen zu dieser Anlage. Nun geht es im Tal des Trimbachs aufwärts. Rechts unten am Bach begleiten die Ruinen der Gebäude der Pulvermühle den Weg. Am Taldreieck „Stöckers Plätzchen“ (3) lädt eine Bank zur Rast. Das tief in Schlichberg und Dreiertberg eingeschnittene Tal des Trimbachs wird nun an seiner Sohle etwas breiter. Auf den kleinen Weihern inmitten des Wiesensaumes können Wasservögel beobachtet werden. An der folgenden Talkreuzung geht es hinauf zum Gestüt Ommeroth. Auf dem Rücken des Schlichberges, vorbei an Pferdeköpplern und einem Platz für Springreiter, zum steilen Abstieg ins Tal des Engbachs. Das Wasser eines Weihers blüht durch das Grün der Bäume. Dort ist die Talsohle erreicht. Zunächst dem Bachlauf folgen. Nachdem der Sporn des Großen Siefenberges umgangen wurde, um einem kleinen Zufluss auszuweichen, befindet man sich gut 40 m über dem Engbach. Am Waldrand findet sich eine Bank als Rastplatz mit Aussicht (4) über das Siegtal. Etwas weiter unten gibt es eine Bank mit Tisch. Die Aussicht in das Tal genießen und zum Bahnhof (S) zurück wandern.





DER MÄANDERWEG

NATUR UND TECHNIK IM SIEGTAL

15 Erlebniswege Sieg
8,1 km / 3-4 Std.

MARKIERUNG



START: Park & Ride
Parkplatz Schladern oder
Bhf.Schladern
ZIEL: Park & Ride
Parkplatz Schladern oder
Bhf.Schladern

AN-, ABREISE
PKW: A560, AS Hennef
(Sieg) (Ost) – LS 333 (Fe-
rienstraße Siegtal) über
Eitorf nach Schladern
Parken: Park & Ride
Parkplatz Schladern oder
Bhf.Schladern
ÖPNV: S12 Köln Hbf. –
Au (Sieg) oder
RE9 Köln Hbf. – Siegen

TIPP DES AUTORS
Museumsdorf Altwindeck
Tel. 02292/38 88
Sa, So sowie feiertags
14.00 bis 18.00 Uhr
[www.heimatmuseum-
windeck.de](http://www.heimatmuseum-windeck.de), 01.02-31.03
samstags geschlossen

Ein Bahnhof wie ein Schloss, eine imposante Burgruine mit wechselvoller Geschichte, herrliche Ausblicke auf einen Altarm der Sieg, in dem seltene Pflanzen und Tiere eine neue Heimat gefunden haben, und der größte Wasserfall Nordrhein-Westfalens. Auf dem rund 8 km langen Mäanderweg bieten sich etliche Höhepunkte. Der Bau der Bahnlinie veränderte den Lauf der Sieg. Als direkte Folge entstand das heutige Naturschutzgebiet Krummauel. Die ehemaligen Siegsschleifen östlich von Dattenfeld und südlich von Dreisel sind hingegen ein Ergebnis einer dynamischen Verlagerung des Flusslaufs im Laufe der Erdgeschichte.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Parkplatz oder Bahnhof (5) geht es zunächst an der Bahnlinie entlang und dann rechts dem Verlauf des Altarms der Sieg folgend. Der Talgrund im Naturschutzgebiet Krummauel ist feucht, es gibt einen Wasserlauf und kleine Weiher, die den ehemaligen Flusslauf nachvollziehbar machen. Nachdem dieser durchquert wurde, ergibt sich vom Sonnenhang ein eindrucksvolles Landschaftsbild in die Talrundung unterhalb der Ruine der Burg Windeck und dem Auelsberg gegenüber. Vom Aussichtspunkt nahe des Wanderparkplatzes genießt man noch einmal einen anderen Blickwinkel auf diese eindrucksvolle Formung der Landschaft. Hier kann man sich anhand einiger Tafeln über das Windecker Ländchen mit den Orten Herchen, Dattenfeld und Rosbach informieren. Dann wird der Aufstieg zur Burg (1) in Angriff



© Wandermagazin 2012. Der Mäanderweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstern Tourismus
GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

genommen. An der Mauer im Innenhof gibt es umfangreiche und interessante Informationen zur Geschichte der Anlage. Von ihren Mauern kann man nachvollziehen, welchen Ausblick die Burgherren damals hatten – über den Verlauf des Altarmes bis hinunter zum jetzigen Ufer der Sieg und der kleinen Schleife am Ortsrand von Schladern. Auf einem Pfad geht es hinunter nach Altwindeck mit seinem Museumsdorf (2). Südlich des Ortes setzt sich der Wanderweg zunächst parallel zur Bahnlinie in einem Tunnel aus übermannshohen Hecken und alten Obstbäumen sowie mitten durch Weiden fort. Am Ortsrand von Dattenfeld entlang geht es hinauf auf einen felsigen Bergsporn des Kolfenberges, der hier die Sieg zu einer Schleife nach Süden gedrängt hat. Der Pavillon (3) bietet Gelegenheit zur Rast und lässt den Verlauf der Schleife an dem steilen Gefälle rechts und links erahnen. Der Abstieg zur Straße in Flussnähe ist steil und erfordert etwas Trittsicherheit. Am Ortsausgang Dreisel durch Pferdekoppeln wieder hinauf. Am Waldrand bei einer Rast kann man verschnaufen und den Blick auf die ehemalige Siegsschleife bei Dreisel genießen. Der Weg durch den Wald ist nicht lang und führt steil hinunter zum Siegwasserfall (4). Den schöneren Blick auf diese künstliche Anlage hat man allerdings vom Pavillon auf der gegenüberliegenden Seite. Den Markierungen zu den Bahngleisen folgen und an diesen entlang zum Bahnhof (5) zurück.

ERLEBNISPROFIL

- Burgruine Windeck
- NSG Krummauel –
Altarm der Sieg
- Museumsdorf
Altwindeck

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM JULI 2012 IM RAHMEN
DER



Die Tour erfordert keine Vorbereitung, ist für Familien mit Kindern geeignet (nicht für Kinderwagen), schöne Rastplätze; beim Abstieg vom Pavillon (3) sind Teleskopstöcke hilfreich, mehrere Einkehrmöglichkeiten.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1:25.000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach
Tel. 02295/1 94 33
[tourismus@gemeinde-
windeck.de](mailto:tourismus@gemeinde-windeck.de)
www.windeck-bewegt.de

www.naturregion-sieg.de





DER LANDLEBENWEG

HOCH ÜBER DEM SIEGTAL

16 Erlebniswege Sieg
15,3 km / 4-5 Std.

MARKIERUNG



START: Wanderparkplatz Grube Silberhardt an der Eisenbergstraße
ZIEL: Wanderparkplatz Grube Silberhardt an der Eisenbergstraße

AN-, ABREISE

PKW: A3 und A560 mit Anschluss an L333 nach Öttershagen
Parken: Wanderparkplatz Grube Silberhardt
ÖPNV: DB Bhf. Rosbach ist mit der S12 erreichbar. Weiter mit Buslinie 343 nach Windeck-Öttershagen

TIPP DES AUTORS

Grube Silberhardt, Sa 11-17, So 10-17 Uhr Eisenbergstr. 29, 51570 Windeck-Öttershagen Tel. 02292/92 88 87, grube-silberhardt@t-online.de

Im Naturpark Bergisches Land, wo die Sieg vielleicht am schönsten ist, liegt auch das Erholungsgebiet „Windecker Ländchen“. Omen est nomen. Einzelne Gehöfte, Mühlen, Höhendörfer, propere Orte im Tal, Wälder, Wiesen, Weiden, Aussichtspunkte und darüber bewaldete Bergkuppen sind die Gestaltungselemente der Tour. Alle Nase lang ein Bachtal, ein Aussichtspunkt, ein Teich und immer wieder pralles Land. Klar, dieses Relief ist ein Auf und Ab, eben noch rauf und dann auch gleich wieder runter! Wer hier über die Höhen von der Sieg weg ins Land wandert erfährt und entdeckt viel vom richtigen Landleben. Wo der Hahn noch kräht, wo Ziegen, Schafe und Kühe die Weiden bevölkern, wo es stille Zeugnisse der Frömmigkeit gibt, wo Traditionen noch fest verwurzelt sind. Wohl an!

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Wanderparkplatz (S) zunächst an der K32 entlang- und bald hinter dem Hundehaus Silberhardt links in Richtung Friedhof laufen. Vor dem Friedhof geht es links bergan. An einer Tafel „Gedenkstein“ nach rechts wenden, am Querweg dann geradeaus und später links bergab. Etwas später zweigt der Weg nach Öttershagen, einem kleinen Dorf, rechts ab. An den ersten Häusern vorbei, den Weg verlassen und links einen Wiesenpfad bergab bis zur Querstraße wandern. Hier rechts ab nach Langenberg, einem weiteren Höhendorf, und über die Straße „Zum Hof“ erst links und anschließend mit dem „Talweg“ bergab. Im spitzen Winkel zweigt ein schöner Pfad ab. Den Bächen folgen wir bis zur Bachmühle (Einkehr). Gegenüber vom Gasthof befindet sich eine Sitz-



© Wandermagazin 2012. Der Landlebenweg, WM 165
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstern Tourismus GmbH & Co. KG, GeoInfo © BKG und Landesvermessungsämtergruppe. Von hier weiter auf der Nebenstraße weiterwandern bis später links ab ein langer Ziehweg folgt.

An der Wegspinne links und gleich wieder nach rechts gehen. Nun die L333 queren, rechts liegt das Waldkrankenhaus, wir tauchen geradeaus in den Waldweg ein, der sich bald zum Traumpfad entwickelt. Die Aussicht auf Rosbach von hier ist herrlich. Der Natursteig Sieg zweigt links ab – der Landlebenweg führt auf dem Waldweg weiter geradeaus. Eine Bank lädt zur Rast ein (2). Im Bogen führt der Weg bergauf. Am Querweg in Richtung Hurst gehen, einer blitzsauberen Höhensiedlung, und dann die L333 queren. Einige Meter links parallel zur Straße und dann schräg rechts abwärts in den Wald. Etwas später geht es im spitzen Winkel nach rechts ab, man quert einen kleinen Bach und stößt auf eine Querstraße. Auf dem „Sonnenweg“ wandert man durch Windeck-Hurst, herrliche Bauerngärten, Schuppen, Gartenhäuschen, kleine Gemüsebeete, pralles Landleben eben. Durch die „Reiterstraße“ erreicht der Weg wieder Wald. Kurz vor der L333 im Dörfchen Altenhof geht es links bergab und nach kurzer Zeit auf Wiesenweg wieder rechts ab und bergauf. Hier immer geradeaus laufen, auf dem Querweg rechts ab und an der L333 wieder links bergauf hinein in das Dorf Distelhausen. Es folgt wieder das bekannte Wechselspiel aus Wald, Wiese, Acker. Schöne Blicke auf das sanft gewellte Land. In Kohlberg über die Straße „Zum Höchsten“ geradeaus wandern. Die K32 wird gequert und mit den Sträßchen „Am Weiher“ und „Rosterwiese“ bis zum Haus einer Alpaka-Zucht (3). Erst folgt man hier dem Wiesenweg und bald wieder rechts bergauf der Straße „Zum Buschgarten“. An der Ecke „Per-



ERLEBNISPROFIL

- Windecker Ländchen, Siegtal
- Besucherbergwerk Grube Silberhardt

TOURPLANUNG

ERÖFFNUNG DES WEGES
IM SEPTEMBER 2012

Normale Wanderausrüstung, Trinkflasche und Verpflegung. Im Bereich der „Bachmühle“ könnte es bei feuchter Witterung bergauf rutschig werden.

KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte NRW „Sieghöhenwege“, hg. von der Stadt Hennef, 1 : 25. 000, 7,60€, erhältlich bei den Touristinformationen
- Audio-Guides in den TI ab Frühjahr 2013

INFO

Tourist-Info
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach
Tel. 02292/194 33
tourismus@gemeinde-windeck.de
www.windeck-bewegt.de

www.naturregion-sieg.de



14 Erlebniswege Sieg 4,4 km / 2-3 Std.

MARKIERUNG



Eine kleiner Ausflug in den Naturraum Sieg. Der Weg führt entlang einer ehemaligen Siegschleife und spannt einen Bogen zwischen verschiedenen Epochen der Erdgeschichte, Besiedlung und regionalen Bewirtschaftungsformen bis hin zum Schutz von Landschaft und Natur. Dank des Schutzes von Hangbereichen mit artenreichem Grünland und Gebüschstrukturen leben hier jetzt auch seltene Vögel, z.B. der Neuntöter oder der Rotmilan sowie seltene Schmetterlinge, wie der Bläuling

- **START:** Parkplatz an der Sieg (Gaststätte Siegperle)
- **ZIEL:** Parkplatz an der Sieg (Gaststätte Siegperle)
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach
Tel. 02292/1 94 33
tourismus@gemeinde-windeck.de
www.windeck-bewegt.de
www.naturregion-sieg.de

STADTRUNDGANG EITORF

EINE HISTORISCHE RUNDE

Extra-Tipp 5,6 km / 2-3 Std.

MARKIERUNG



Der Stadtrundgang Eitorf gewährt Einblicke in die bedeutende Vergangenheit der Gemeinde Eitorf. Im Mittelalter schon Marktflecken, gewann Eitorf nach Anschluss an die Bahnlinie Köln-Gießen als Industriestandort rasant an Bedeutung. Auf der 5,6 km langen historischen Runde lässt sich der wirtschaftliche Aufschwung Eitorfs gut nachvollziehen – u.a. säumen große Fabrikantenvillen und schöne bürgerliche Domizile den Weg. Auch Erholung ist in Eitorf, damals wie heute, eine gerne hochgehaltene Tradition.

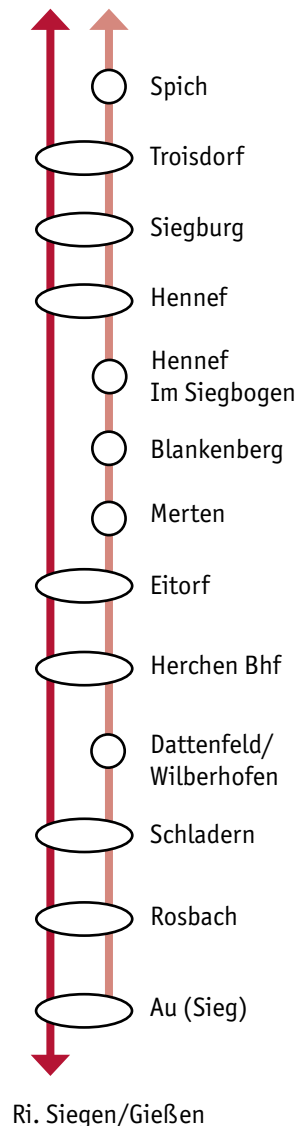
- **START:** Bhf. Eitorf
- **ZIEL:** Bhf. Eitorf
- Informations-Stelen am Weg ab Sommer 2012

INFO

Tourist-Info
Markt 1
52792 Eitorf
Tel. 02292/1 94 33
tourismus@eitorf.de
www.touristservice-eitorf.de
www.naturregion-sieg.de

BAHNLINIEN

RE9 aus Köln/
Aachen
S12 aus Köln



AN-/ABREISE

Die perfekte Anbindung an den ÖPNV macht das Wandern auf dem Natursteig Sieg zum stressfreien und unkomplizierten Vergnügen.

Aus Köln kommend, können Wanderer mit der S-Bahnlinie S 12, der Regionalbahnlinie RE 9 sowie regionalen Buslinien alle Etappenorte der Wanderwege problemlos erreichen. Am Wochenende im 1/2-Stunden-Takt, unter der Woche sogar öfter! (Die S12 fährt stündlich bis Au (Sieg) und alle 20 Minuten bis Hennef). Siegburg ist außerdem ICE Bahnhof und von Köln, Bonn und Frankfurt aus erreichbar.

INFO ÖPNV

www.vrs-info.de, www.bahn.de

INFO

Informationen zur Tourplanung, Übernachtungsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten u.v.m. unter: www.naturregion-sieg.de

TIPP FÜR ALLE WEGE:

Auf allen Touren der Erlebniswege Sieg wurden Informationsquellen zu Natur, Bauwerken und Geschichte der Region vor Ort installiert. Informations-Stelen vor Ort (Aufstellung bis Sommer 2012) digitale Audioguides, ausleihbar ab Frühjahr 2013 in den örtlichen Tourismusinformatoren, liefern Hintergrundinformationen an den vielen außergewöhnlichen Plätzen, die die Erlebniswege Sieg verbinden. In der Rubrik „Karten/Literatur“ jedes Tipps ist die vorhandene Informationsquelle aufgelistet und steht ab dem genannten Zeitpunkt für jeden Wanderer zur Verfügung.



www.naturregion-sieg.de

Tourist-Info Siegburg
Europaplatz, 53721 Siegburg
Tel. 02241/1 94 33
www.siegburg.de
tourismus@siegburg.de

Tourist-Info Hennef
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef
Tel. 02242/1 94 33
www.hennef.de
tourismus@hennef.de

Tourist-Info Eitorf
Markt 1, 53783 Eitorf
Tel. 02223/1 94 33
www.touristservice-eitorf.de
touristinfo@eitorf.de

Tourist-Info Windeck
Rathausstraße 12
51570 Windeck-Rosbach
Tel. 02292/1 94 33
www.windeck-bewegt.de
tourismus@gemeinde-windeck.de

Eine Produktion der Zeitschrift

Wander
magazin